

# Caritas informiert



Asylbewerberkinder in Mainleus



Betreuerin im Beratungsgespräch



Praktikantin mit Flüchtlingskind

[www.caritas-kulmbach.de](http://www.caritas-kulmbach.de)

## Flüchtlinge im Landkreis Kulmbach und in Mainleus

### Die Caritas bietet Beratung und Sprachkurse

Die Flüchtlingsfrage ist gegenwärtig und zukünftig die große Herausforderung für alle Bereiche des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens. Sie erfasst alle Felder, von den Kindertagesstätten über die Schulen bis zu unseren Gesundheitseinrichtungen und sozialen Unterstützungssystemen. Neben den Herausforderungen eröffnet die Zuwanderung von Menschen gleichzeitig auch Chancen, wenn Integration gelingt.



Spenden Sie bitte für:  
**Asylberatung**

In Kulmbach und Neuenmarkt werden drei Gemeinschaftsunterkünfte mit 160 Asylbewerbern betreut. Der Kulmbacher Caritasverband trägt seinen Teil dazu bei: Seit 30 Jahren ist er in der Beratung und Betreuung von Migranten und Asylbewerbern aktiv und kann auf diese jahrzehntelange Erfahrung aufbauen. In Kulmbach werden zwei Gemeinschaftsunterkünfte mit ca. 80 Flüchtlingen betreut und neu kam nun der Standort Mainleus hinzu. Natürlich müssen dabei auch immer öfter unbeliebte Wahrheiten an Menschen weitergegeben werden, die aus sogenannten sicheren Herkunftsländern stammen. Manchmal ist hier ein guter Ratschlag zu einer freiwilligen Rückkehr notwendig. Grundsätzlich ist Beratung wichtig, um den Menschen, die eine bessere Zukunft in unserem Land erwartet haben, Orientierungshilfe zu bieten.

Im Mai 2015 wurde in Mainleus eine Gemeinschaftsunterkunft mit 75 Personen belegt. Schon im Vorfeld machte sich die Caritas mit den Pfarrgemeinden und der Marktgemeinde Gedanken, wie den neuankommenden Flüchtlingen am wirksamsten geholfen werden kann.

Die Kulmbacher Pfarrgemeinde "Unsere Liebe Frau" mit dem Pfarrer und der Kirchenverwaltung entschlossen sich sehr schnell dazu, den Caritasverband tat- und finanzkräftig zu unterstützen. Die Filialkirchengemeinde St. Antonius in Mainleus stellte ihr Pfarrheim für Deutschkurse zur Verfügung. So haben die Asylbewerber sofort die Gelegenheit, Unterricht in der deutschen Sprache zu erhalten.

Die Sprachkurs-Teilnehmer kommen aus dem Iran und dem Irak, Albanien, Serbien und dem Kosovo, Tschetschenien und der Ukraine, Pakistan, Nigeria und Äthiopien. Viele Länder gehören zu den Krisenregionen dieser

Welt. Der Caritasverband macht keine Unterschiede bei den Bleibewahrscheinlichkeiten. Jeder, der motiviert ist, die deutsche Sprache zu erlernen, kann am Unterricht teilnehmen.

Zum Teil sind die Teilnehmer in ihren Herkunftsländern akademisch gebildet, es gibt Lehrer, Informatiker, Ingenieure und Apotheker ebenso wie Einzelhändler oder Handwerker. Die jüngeren Teilnehmer sind vor allem Studenten gewesen. Aufgrund der unterschiedlichen Sprachen und der verschiedenen Vorbildungen bieten wir mittlerweile 3 Kurse an.

Die Teilnahme ist sehr regelmäßig, alle nutzen unser Angebot mit Freude und wachsendem Erfolg. Über die deut-



Sprachkurs der Flüchtlinge in Mainleus

schen Gepflogenheiten wie Pünktlichkeit und Höflichkeit können wir uns in keinem Fall beschweren. Die Teilnehmer sind glücklich und dankbar, dass sie die Möglichkeit haben, sich durch die Sprache in die Gesellschaft einzufinden, und sind motiviert, ihre Kenntnisse auch mit Einheimischen anzuwenden und zu vertiefen.

Großer Dank gebührt Dekan Hans Roppelt mit seiner Kirchenverwaltung, der den Sprachkurs uneingeschränkt befürwortet und unterstützt und immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat.

Die Teilnehmer des Sprachkurses konnten ihn bereits kennenlernen, denn er besuchte im Juni einen Kurs und kam so mit den Asylbewerbern ins Gespräch.

Die Caritas-Aktivitäten beschränken sich aber nicht nur auf Mainleus. Auch in Kulmbach bieten drei ehemalige und nun ehrenamtliche Lehrkräfte Sprachkurse mit großem Erfolg an. Die Akzeptanz der Sprachkurse und die Motivation der Flüchtlinge haben unseren Verband dazu bewogen, noch weitere Lehrkräfte zu gewinnen. Die hauptamtliche Caritas-Lehrkraft weist derzeit 27 Personen in

einem Fortbildungskurs auf die Herausforderungen der Sprachvermittlung ein. Unser Dank gilt der Adalbert-Raps-Stiftung, die diese Weiterbildungsmaßnahme erst ermöglicht hat.

Staatliche Hilfen gibt es dafür nicht! Alle Kosten werden von Sponsoren, der örtlichen katholischen Kirche und dem Caritasverband Kulmbach getragen. Gerne können auch Sie mit Ihrer Spende unsere Aktivitäten unter dem Stichwort „Sprachkurse und Sprachpatenschaften“ unterstützen. Vielen Dank für Ihre Mitsorge.

Vorsorge zu treffen für Unfall, Krankheit und Alter ist eine wichtige Angelegenheit

## Die Caritas berät zu Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

Jeder von uns kann durch Unfall, Krankheit oder auch durch Nachlassen der geistigen Kräfte in die Lage kommen, seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln zu können. Das Betreuungsrecht sieht vor, dass in solchen Fällen eine rechtliche Betreuung durch das zuständige Amtsgericht angeordnet werden kann. Das Gericht wird auf Antrag des Betroffenen tätig. Das Betreuungsverfahren kann aber auch durch Angehörige, Ärzte, Pflegekräfte oder Nachbarn angeregt werden. Grundlage für die Anordnung einer Betreuung ist ein vom Gericht in Auftrag gegebenes medizinisches Gutachten. Die Betreuung wird nur für die Aufgabenbereiche angeordnet, für die eine rechtliche Vertretung notwendig ist. So kann es durchaus sein, dass jemand sich um seine Gesundheit und seinen Haushalt selbst kümmern kann, für die Regelung finanzieller und sozialrechtlicher Angelegenheiten aber Unterstützung und Hilfe durch einen Betreuer benötigt. Das Betreuungsgericht prüft auch, ob die Betreuungsperson aus dem Kreis der Familienangehörigen ausgewählt werden kann. Ist dies nicht möglich, muss eine familienfremde Person zum Betreuer bestellt werden.

Zur Betreuung gibt es aber auch Alternativen. Mit einer rechtzeitig verfassten Vorsorgevollmacht lässt sich vermeiden,



Beratungsgespräch in Vorsorgevollmacht

dass es zu einer gerichtlich angeordneten Betreuung kommt.

Wie das geht, das weiß die Sozialpädagogin Lotte Eschenwecker, die neben der Führung von Betreuungen, sogenannter Vereinsbetreuungen, auch zu Vorsorgenden Vollmachten informiert und berät.

Mit der Vorsorgevollmacht ermächtigt man eine Person seines Vertrauens stellvertretend für sich zu handeln, falls man seine Angelegenheiten nicht mehr selbstständig regeln kann. Liegt eine wirksame und umfassende Vollmacht vor, darf in ihrem Regelungsbereich keine rechtliche Betreuung angeordnet werden.

Neben einer Vorsorgevollmacht sollte auch daran gedacht werden, für den Fall der eigenen Entscheidungsunfähigkeit in Gesundheitsfragen eine Patientenverfügung auszustellen. Mit Wirkung vom 1. September 2009 ist die Patientenverfügung gesetzlich geregelt. Mit einer

Patientenverfügung können vorweg Behandlungswünsche über Art, Umfang und Dauer der Behandlung bestimmt werden. Es lohnt sich also rechtzeitig in „gesunden Tagen“ vorzusorgen.

Der Caritasverband Kulmbach wird in Zusammenarbeit mit den Betreuungsvereinen der Arbeiterwohlfahrt und dem Bayerischen Roten Kreuz auch im neuen Jahr wieder kostenfreie Informationsveranstaltungen anbieten, um für eine Vorsorge zu werben. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich im Rahmen der monatlichen Sprechstunden individuell zur Thematik beraten zu lassen.

Damit die Caritas diese Aufgaben wahrnehmen kann, bitten wir Sie um ihre Spende unter dem Stichwort „Vorsorgevollmacht“. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Herausgeber:  
Caritasverband für den  
Landkreis Kulmbach e.V.  
Baugasse 3+5, 95326 Kulmbach  
Telefon 09221 9574-0  
Telefax 09221 9574-44  
info@caritas-kulmbach.de  
www.caritas-kulmbach.de  
Verantwortlich: Hermann  
Hinterstößer, Geschäftsführer  
Fotos: Caritasverband Kulmbach,  
Deutscher Caritasverband, Ingeborg  
F. Lehmann  
Herstellung:  
Druckerei Fruhauf, Bamberg